



In sich einig und „mit allen Christen in der Welt befreundet“ weiß sich die Landeskirche als Glied des weltweiten

***Leibes Christi (Röm 12; 1 Kor 12).** Die ökumenische Gemeinschaft der Kirche erlebt sie im Miteinander mit Kirchen an anderen Orten der Welt ebenso wie mit Kirchen anderer Konfessionen im eigenen Land. Mit ihnen zusammen bildet sie eine ökumenische Lerngemeinschaft.*

*Als **Salz der Erde (Mt 5,13)** hat die Evangelische Landeskirche in Baden Anteil an dem Auftrag, die „Botschaft von der freien Gnade Gottes auszurichten an alles Volk“ (Barmer 6) und damit für Gottes gnädige Gerechtigkeit in allen Bereichen des Lebens einzutreten.*

Neue Wege gehen – Gemeinde entwickeln

Die Leitbilder werden in den Foren und Vorträgen des Gemeinde-Entwicklungs-Kongresses auf verschiedene Weise aufgenommen. Der „Markt der Möglichkeiten“ stellt weitere gelungene Beispiele aus der Praxis vor. Dabei sind nicht allein die Ortsgemeinden im Blick, sondern die Vielfalt der Arbeitsfelder in unserer Landeskirche.

Alle, die in unserer Kirche ehrenamtlich oder hauptamtlich mitarbeiten (oder mitarbeiten möchten), lade ich sehr herzlich ein und freue mich, wenn ich Sie beim Gemeinde-Entwicklungs-Kongress begrüßen darf! Ich wünsche Ihnen, dass Sie für Ihre Planung kirchlicher Arbeit vor Ort mannigfaltige Impulse bekommen und manche Schätze entdecken können.

Herzlich grüße ich Sie,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ulrich Fischer'.

Dr. Ulrich Fischer, Landesbischof

Tagungsablauf

- ab 8:00** **Ankommen**
bei Kaffee und Brezel
- 9:30** **Begrüßung**
durch Landesbischof Dr. Ulrich Fischer
- 10:00** **Referate**
Prof. Dr. Michael Herbst (Greifswald)
Dr. Uta Pohl-Patalong (Hamburg)
- 11:00** **Pause**
- 11:45** **Foren 1–10**
- 13:15** **Mittagspause – Imbiss –**
Markt der Möglichkeiten
- 14:45** **Talkrunde**
mit Landesbischof Dr. Ulrich Fischer,
Dr. Uta Pohl-Patalong
und Prof. Michael Herbst
- 15:30** **Pause – Imbiss**
- 16:00** **Foren 11–20**
- 17:30** **Geistlicher Abschluss mit Musik**
mit Landesbischof Dr. Ulrich Fischer
- 18:30** **Ende**

Im Tagungsbeitrag von 20 Euro sind der Mittagsimbiss, sowie Kaffee und Tee morgens und nachmittags inbegriffen.

Weitere Getränke können im Kongresszentrum gekauft werden.

Rahmenprogramm

Markt der Möglichkeiten

- Anregungen, Beispiele und Materialien aus der Praxis
- Gemeinden und Einrichtungen stellen gelungene Beispiele ihrer Arbeit vor.

Vielfältiges Abendprogramm

an verschiedenen Orten in Karlsruhe

- Musikalische Leckerbissen
- Biblische Krimi-Lesung in der Krypta
- Kirche für Nachtschwärmer
- und ... und ... und ...

Weitere Informationen im Info-Paket oder aktuell auf der Homepage: www.vertraut-den-neuen-wegen.de

Thematische Gottesdienste

am Sonntag in Karlsruher Kirchen, u.a.

- „Adam, wo bist du?“
– Gottesdienst für Männer
- „Was die Menschen bewegt“
– Gottesdienst zu missionarischen Herausforderungen
- „Sich regen braucht Segen“
– Segnungsgottesdienst
- „Bevor der Hahn dreimal kräht“
– Der Grüne Gockel und die Bewahrung der Schöpfung
- „Verstehst du auch, was du liest?“
– Bibel ins Gespräch bringen

Referenten

Foto: B.-C. Duval



Prof. Dr. Michael Herbst

(Greifswald)

geboren 1955,

verheiratet, vier Kinder

Gemeindepfarrer in Münster und

Seelsorger im Kinderzentrum Bethel.

Seit 1996 Professor für Praktische
Theologie an der Universität

Greifswald und seit 2004 Direktor
des Instituts zur Erforschung von

Evangelisation und Gemeindeentwicklung.

In seinen Vorträgen und Veröffentlichungen zeigt Michael Herbst ein starkes Interesse an der Weiterentwicklung der Kirche zu einer missionarischen Volkskirche.

Geistliche Erneuerung, konzeptionelles Denken, ökumenisches Lernen und Stärkung von Führung und Leitung in der Gemeinde sind einige der Stichworte, auf die er besonderes Gewicht legt.

Dr. Uta Pohl-Patalong

(Hamburg)

geboren 1965 in Schleswig,

verheiratet, eine Tochter.

Pfarrerin und Privatdozentin

an der Universität Bonn.

Uta Pohl-Patalong liefert mit

ihrem Begriff der „kirchlichen Orte“ ein vieldiskutiertes Strukturmodell für die Volkskirche.

Das Modell bietet die Chance, das traditionelle Gegenüber von Ortsgemeinde und übergemeindlichen Einrichtungen zu überwinden, indem es die jeweiligen Stärken beider kirchlicher Arbeitsformen zur Geltung bringt.



FORUM AM VORMITTAG

F1

Kompetent leiten

Leitbilder entwickeln – Ziele umsetzen – die Menschen mitnehmen

Vordenken und entscheiden, gleichzeitig aber auch vermitteln, motivieren, beteiligen und Vertrauen schaffen. In diesem Spannungsfeld findet Leitung in Kirche und Gemeinde statt. Das Forum gibt Anregungen für die eigene Praxis und stellt dabei die wichtigsten Herausforderungen für die Leitungsverantwortung in Kirche und Gemeinde in den Mittelpunkt: Das Miteinander von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, die Einheit von geistlicher Leitung und effektiver Führung, die Arbeit an und mit gemeinsamen Zielen.

Moderator: Dr. Thomas Schalla

Mitwirkende: Hiltrud Schneider-Cimbal, Ruth Horstmann-Speer, Jutta Scheele-Schäfer, Dr. Georg Lämmlin, Rudolf Kaltenbach, Helmut Becker

F2

Vielfältig feiern

Chancen und Grenzen von Gottesdiensten in anderer Form

Seit einigen Jahren werden in unserer Landeskirche verstärkt Gottesdienste in anderer Form gefeiert. Diese laden Menschen ein, die vom traditionellen Sonntagsgottesdienst nicht (mehr) angesprochen werden. Wir werden in diesem Forum einige dieser Gottesdienste vorstellen (Thomasmesse, Art-Gottesdienste, seeker service etc.) und Chancen und Grenzen von Gottesdiensten in neuer Form diskutieren. Das Forum zeigt Möglichkeiten, wie eine Gemeinde Veränderungsprozesse im Bereich Gottesdienst verantwortlich gestalten kann.

Moderatorin: Silke Obenauer

Mitwirkende: Martin Reppenhagen, Dr. Christian Schwarz, Gernot Härdt, Jan Ullmann

VORMITTAG

F3

Prophetische Kirche

Frieden – Gerechtigkeit – Bewahrung der Schöpfung Kirche muss „Kirche für andere“ sein.

Das Engagement für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ist Ausdruck der Weltverantwortung unseres christlichen Glaubens. Aus dem Hören auf Gottes Wort heraus sind wir als Kirche aufgefordert, gesellschaftlich-politisches Engagement zu zeigen, glaubwürdig zu handeln und damit unserem prophetischen Auftrag gerecht zu werden.

Das Forum stellt besondere Aktivitäten unserer Landeskirche vor und zeigt, welche konkreten Schritte vor Ort realisierbar sind, damit Kirche ihren prophetischen Auftrag bewusst wahrnehmen kann.

Moderator: Ludwig Streib

Mitwirkende: Dietrich Zeilinger, Karen Hinrichs, Aline Jung, Siegfried Strobel, Klaus Heidel, André Witthöft-Mühlmann, Peter Hasenbrink, Dr. Dirk-Michael Harmsen

F4

Kirche bei Gelegenheit

Besondere Orte und Zeiten, an denen Menschen Kirche begegnen könn(t)en

Menschen brauchen die Kirche. Aber sie brauchen sie oft anders, als wir es gewohnt sind. Es entstehen neue Bedürfnisse und Anlässe für die Begleitung in unterschiedlichen Lebenssituationen. Das Forum geht (neuen) Anlässen, Zeiten und Orten nach und stellt Angebote vor, durch die Gemeinden und der christliche Glaube auch zukünftig mitten im Leben der Menschen einen Platz haben.

Moderatorin: Irene Leicht

Mitwirkende: Lothar Eisele, Klaus Nagorni, Martin Lampeitl, Kerstin Huber, Eckhart Marggraf, Hermann Witter, Dr. Dagmar Kreitzscheck, Siegfried Weber, Kyra Seufert

F5

Geist und Geld

Neue Finanzquellen erschließen – sinnvoll sparen

Wir haben in der Kirche viele Ideen, wie wir das Evangelium unter die Leute bringen und wie Menschen die Liebe Gottes erfahren.

Wir haben Menschen, die gerne ihre Zeit, ihre Gaben, und nicht zuletzt auch ihr Geld dazu engagiert einbringen. Sie zu finden, zu gewinnen und mit ihnen Kirche zu entwickeln, benötigt Einfühlungsvermögen, Konzepte, und Strategien. Darin erfahrene Personen regen an, Pläne zu schmieden und eigene Erfahrungen zu machen.

Moderator: Stefan Werner

Mitwirkende: Sieglinde Ruf, Volker Erbacher, Henriette Gilbert, Erich Rapp, Hans-Martin Steffe

F6

Profiliert evangelisch – überzeugt ökumenisch – interreligiös engagiert!?

Evangelischer Glaube im Gegenüber der Konfessionen und im Kontakt mit Weltreligionen

Wer im Dialog mit anderen Konfessionen und Religionen ernst genommen werden will, muss seinen eigenen Standpunkt kennen. Wer seinen eigenen Standpunkt kennt, kann offen auf andere zugehen. Das Forum zeigt Wege, wie ökumenische Partnerschaften und interreligiöse Kontakte gelingen können.

Moderator: Rainer Starck

Mitwirkende: Volker Fritz, Dr. Jan Badewien, Rainer Geiss, Günter Eitenmüller, Ulrike Krumm, Kira Busch-Wagner

F7

Wer eine Gemeinde bilden will, braucht Bildung

Religionspädagogik und Gemeindeentwicklung

Eine wachsende Gemeinde ist immer eine nachwachsende Gemeinde. Sie ist deshalb auf Bildungsarbeit angewiesen, durch die christlicher Glaube in einem lebendigen Dialog zwischen den Generationen weitergegeben wird.

Wie gewinnen wir Väter und Mütter für die religiöse Erziehung ihrer Kinder? Wodurch wird der Kindergarten evangelisch? Was bringt der Religionsunterricht für die Gemeinde? Was bedeutet Ganztageschule für unsere Kinder – und Jugendarbeit? Was tragen Kindergottesdienst, Konfirmanden – und Jugendarbeit zu dem lebendigen Dialog zwischen den Generationen bei?

Moderatorin: Sabine Kast-Streib

Mitwirkende: Annette Kriek, Susanne Betz, Prof. Dr. Hartmut Rupp, Peter Renk, Manfred Hilker, Maren Wejwer, Manfred Kuhn, Anne-Christine Langenbach, Prof. Dr. Reiner Marquard, Heinz Adler, Michael Cares

F8

Mit den „Alten“ die Gemeinde verjüngen

Neue Formen der Senior/innenarbeit

Im Jahr 2000 hat die demographische Zeitenwende stattgefunden: Seither gibt es mehr Ältere als Jüngere, Tendenz steigend. Kirchliche Altenarbeit erschöpft sich oft in traditionellen Angeboten. Wie können neue Angebotsformen für die „jungen Alten“ aussehen? Wie kann es gelingen, mit generationenübergreifenden Angeboten Menschen aus verschiedenen Altersgruppen zusammenzubringen?

Moderator: Jörg Seiter

Mitwirkende: Dagmar Dengler, Elisabeth Schröter, Dr. Martin Kares, Karin Saenger, Hannelore List-Thiele, Wilhelm von Ascheraden

F9

„Was ihr getan habt meinen geringsten ...“

Diakonisches Handeln in der Gemeinde

Diakonie ist Wesensäußerung und eine Grunddimension unserer Kirche. Welche konkreten Chancen liegen im lebendigen Miteinander von Diakonie und Verkündigung, Glaube und Tat im Gemeindealltag? Wie kann sich Gemeindearbeit mit diakonischen Einrichtungen vor Ort verzahnen?

Das Forum will aufzeigen, welche konkreten Schritte Gemeinden gehen können. Ermutigende Erfahrungen aus der Praxis werden vorgestellt: z. B. Vesperkirche, Patenschaften, Besuchsdienst für Kranke und Einsame, Gesprächsgruppen für Trauernde, Sterbebegleitung.

Moderator: Johannes Stockmeier

Mitwirkende: Maria Trautz, Florian Barth, Inge Kimmeler, Martin Gerhardt, Rüdiger Heger, Ingo Franz, Ilse Wolfsdorff

F10

„Verstehst du auch, was du da liest ...?“

Glauben verstehen – vom Glauben reden

Die religiöse Sehnsucht nimmt zu: Wir sind herausgefordert, uns diesen Fragen zu stellen. In wenigen Sätzen der Arbeitskollegin oder dem Nachbarn das Wesentliche des christlichen Glaubens erzählen – wer traut sich das zu?

Um auskunfts- und sprachfähig zu sein, braucht es neben Mut und Selbstvertrauen auch Wissen und Verständnis.

Das Forum stellt zukunftsfähige Formen der Glaubensvermittlung vor (z. B. Internet-Glaubenslexikon, Glaubenskurse, RELI für Erwachsene, Theologiekurs der Erwachsenenbildung usw.), die Menschen befähigen wollen, mit anderen über ihren Glauben zu reden.

Moderator: Christoph Lang

Mitwirkende: Dr. Götz Ludwig Häuser, Dr. Andreas Blaschke, Dr. Ulrich Zimmermann, Isabel Prinzessin zu Löwenstein, Helmut Strack, Dr. Isa Breitmaier, Martina Reister-Ulrichs, Eva-Maria Frommeyer

FORUM AM NACHMITTAG

F11

Wiederentdeckung des Heiligen

Räume – Zeiten – Handlungen

Besonders gestaltete Orte, Räume und Rituale eröffnen Glaubenszugänge, die es Menschen ermöglichen, dem Heiligen zu begegnen.

Dazu gehören sowohl vielfältige Formen geistlichen Lebens (Tagzeitengebete, Exerzitien, Meditationen etc.) als auch die Wiederentdeckung der spirituellen Dimension unserer Kirchenräume (offene Kirchen, Architektur, Kirchenraumpädagogik).

Moderatorin: Susanne Schneider-Riede

Mitwirkende: Wolfgang Max, Alexander Herzfeld, Anja Bremer-Walking, Dr. Marlene Schwöbel, Angelika Bless, Detlef Lienau, Anne Sick, Christiane Brasse-Nothdurft

F12

Jugend (in der) Kirche

Zwischen Gemeindejugend und Jugendkirche

In den letzten Jahren wurden vielerorts innovative Formen der Jugendarbeit entwickelt (z. B. Jugendkirchen, regionale Jugendgottesdienste usw.). Mit ihnen verbinden Kirche, Jugendarbeit und Jugendliche vielfältige Hoffnungen. Das Forum stellt gelungene Initiativen und Projekte vor und spürt folgenden Fragen nach:

Welche Faktoren machen Kirche attraktiv für Jugendliche?
Wo sind Räume für Jugendliche in unserer Kirche?
Ersetzen Jugendkirchen die Gemeindejugend vor Ort oder befruchten und beleben sie sich gegenseitig?

Moderator: Eberhard Koch

Mitwirkende: Ruth Würfel, Michael Freitag, Ralf Zimmermann, Dr. Andreas Obenauer, Albrecht Berbig

F13

Wenn 1+1 mehr als 2 ergibt

Reiz, Chancen und Verheißung von Gemeindekooperationen

Kooperation heißt anscheinend das Zauberwort, mit dem man auf neue Herausforderungen in Gemeinden und Kirchenbezirken reagiert.

Es gibt viele Beispiele gelingender Kooperation in unserer Landeskirche. Wie das konkret funktioniert, soll an Beispielen gezeigt werden.

Und wie unterschiedlich dann die Praxis aussieht, werden die Erfahrungen etwa aus dem ländlichen Raum, dem Stadtumfeld und den Städten zeigen.

Wer sich auf den verheißungsvollen Weg der Kooperationen begeben will, wird mitnehmen können, welche grundlegenden Punkte zum Gelingen der Kooperation beachtet werden müssen.

Moderator: Hans-Joachim Zobel

Mitwirkende: Gunnar Kuderer, Hiltrud Schneider-Cimbal, Martin Rathgeber, Dr. Georg Lämmlin, Heiko Heck

F14

Wo ist der Mann ein Mann?

Angestammte Reviere und neue Jagdgründe für Männer in Kirche und Gemeinde

Wie können Männer mit ihren spezifischen Themen heute Raum in unseren Gemeinden finden?

Welche Glaubenszugänge sprechen Männer an?

Männer haben anders Zeit als Frauen. Häufig fällt es Gemeinden schwer, an die Lebenswelt der Männer anzuknüpfen. Vom Vater-Kind-Wochenende über Männerversper bis zur Posaunenarbeit: Wie werden Angebote „männergerecht“?

Moderator: Joachim Faber

Mitwirkende: Theodor Leonhard, Detlev Meyer-Düttingdorf, Hans-Georg Ulrichs, Hans-Martin Griesinger

F15

„Ohne uns läuft nichts!“

Menschen fördern, ehrenamtliches Engagement stärken, zur Mitarbeit motivieren

Kirchliche Arbeit braucht ehrenamtlich Mitarbeitende. Menschen suchen sinnvolle und erfüllende Tätigkeiten. Die Motivation und die Erwartung von Menschen im Ehrenamt sind vielfältig: Wie findet die richtige Person die richtige Aufgabe? Wie werden Ehrenamtliche in ihren Aufgabenbereich eingeführt und verabschiedet, beauftragt und begleitet? Welche Formen der Anerkennung und Wertschätzung brauchen Ehrenamtliche? Sollte es Mitarbeitergespräche auch für Ehrenamtliche geben? Es lohnt sich, die Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtlichen als eigenes Arbeitsfeld in der Gemeinde ernst zu nehmen und es mit Lust und neuen Ideen weiterzuentwickeln.

Moderatorin: Gabriele Hofmann

Mitwirkende: Inge Wildprett, Kurt Engelberth, Gardis Jacobus-Schoof, Gerrit Schmidt-Dreher, Irmgard Endlich, Karl-Wilhelm Frommeyer, Lars Castellucci

F16

Bibel in Szene setzen

Das Evangelium mit allen Sinnen erleben

Menschen machen lebendige Erfahrungen mit der Bibel, wenn sie ihr mit allen Sinnen begegnen, sie erspielen wie beim Bibliodrama, oder tanzen, musizieren und schauspielern wie beim Bibeltheater.

„Bibel in Szene setzen“ hat viele Facetten und kann in vielfältigen Formen gestaltet werden (siehe z. B. den Erfolg der Bibelgalerie Meersburg oder des Sinnenpark Hochstetten).

Das Forum will den Reichtum der Angebote aufzeigen und Möglichkeiten bieten, selbst etwas auszuprobieren.

Moderator: Hans-Martin Steffe

Mitwirkende: Annette und Lutz Barth, Dietmar Coors, Christian Besau, Roland Brunner, Thea Groß, Doris Arenas, Martina Stockburger

F17

... religiöser als man meint, frömmere als es scheint ...

Mit nichtkirchlicher Religiosität ins Gespräch kommen

Das Bedürfnis vieler Menschen nach gelebtem Glauben deckt sich nicht mit unseren Angeboten und Ausdrucksformen. Im Forum begeben wir uns auf Spurensuche nach neuen religiösen Formen innerhalb und außerhalb der Kirche und fragen nach ihren Chancen und Grenzen.

Es lohnt sich, näher hinzuschauen:

Wo außerhalb der Kirche werden neue Formen von Spiritualität gelebt? Welche Bedürfnisse und Sehnsüchte drücken sich darin aus? Welche neuen Wege und Orte müssten wir finden, um für diese Menschen den christlichen Glauben attraktiv zu machen?

Moderatorin: Waltraud Riemer

Mitwirkende: Dr. Michael Nüchtern, Gunter Hauser, Wolf-Dieter Steinmann, Dr. Gernot Meier, Matthias Uhlich, Dr. Michael Lipps, Bettina Grimberg, Ulrich Henze

F18

Werbende Gemeinde

Die Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit nutzen

„Tue Gutes und sprich darüber“ – durchdachte Medienpräsenz setzt kirchliche Arbeit ins rechte Licht.

Das Forum will zeigen, wie Öffentlichkeitsarbeit gelingen kann: Wo sind innovative Gelegenheiten für Öffentlichkeitsarbeit? Wie nutze ich neue Medien wie Homepage, SMS oder E-Mail?

Wie kommuniziere ich mit Pressevertretern? Wie kann ich Veranstaltungen so planen, dass die Presse darüber berichtet?

Moderatorin: Marlene Bender

Mitwirkende: Marc Witzenbacher, Günter Hammer, Angelika Schmidt, Elisabeth Winkelmann-Klingsporn, Gustavo Alabiso, Sven Kaun, Andrea Sauermost, Reinhard Kratzke

F19

Freunde in der ganzen Welt

Gemeinde im ökumenischen Horizont

Das Netz der weltweiten Kontakte unserer Landeskirche ist in verschiedene Richtungen geknüpft. Es lässt uns am weltweiten Leib Christi teilhaben und bietet allen Beteiligten an, von anderen Lebens- und Glaubenserfahrungen zu profitieren. Im Forum wollen wir den Reichtum dieser vielfältigen Erfahrungen zur Sprache bringen, um zu zeigen, wie gemeindliche und kirchenbezirkliche Kontakte zu Partnern in Europa und Übersee konkret beginnen – und wie ökumenische Beziehungen dauerhaft gestaltet und gelebt werden können.

Moderatorin: Susanne Labsch

Mitwirkende: Christiane Drape-Müller, Wolfgang Kammerer, Anny und Tomothy Ravinder, Martin Ngnoubamdjum, Dorothea Schaupp, Bärbel Schäfer, Dieter Oloff, Gerhard Döring

F20

Netzwerk Gemeinde

Durch Kleingruppen eine Heimat finden

„Ich suche eine Gruppe in der Gemeinde, in der ich mich heimisch fühlen kann“. Das ist ein häufig geäußertes Anliegen von Menschen, die in ihrer Kirchengemeinde mehr Anbindung wünschen. Sie fühlen sich zu keiner bestehenden Gemeindegruppe hingezogen und sind auf der Suche nach anderen, mit denen sie z. B. in der Bibel lesen, christliche oder Alltagsthemen besprechen, beten oder einfach etwas unternehmen können. Eine Gruppe in überschaubarem Rahmen, die an die Gemeinde angebunden ist. Dieses Forum soll Möglichkeiten zeigen, wie solche Kleingruppen auf den Weg gebracht werden können, welche Angebote und Materialien es dazu gibt und wie Ehrenamtliche befähigt werden können, diese Gruppen selbstständig zu leiten.

Moderatorin: Michaela Deichl

Mitwirkende: Evelyn Brusche, Wolfgang Gehring, Oliver Wehrstein, Markus Weimer, Dorothea Zeppenfeld



Anreise

Kongresszentrum Karlsruhe, Stadthalle,
Festplatz, 76131 Karlsruhe

Mit dem Auto

von der A5: Abfahrt Nr. 45 Karlsruhe-Mitte, in Richtung Stadtmittle, dann weiter in Richtung Kongresszentrum/ Stadtmittle. Über die Schwarzwaldstraße und Beiertheimer Allee bis zur Hermann-Billing-Straße. Dort rechts abbiegen. Nach 100 Metern erreichen Sie die Zufahrt zum Kongresszentrum.

Parkmöglichkeit

In der Tiefgarage des Kongresszentrums für 8 Euro am Tag.

Mit der Straßenbahn

Vom Hauptbahnhof fahren Sie in wenigen Minuten mit den Linien 2, S1, S4 oder S11 zum Tagungsort (Haltestelle Kongresszentrum/Stadthalle). Vom Marktplatz mit der Linie 2, S1, S4 oder S11 bis Haltestelle Kongresszentrum oder mit der Linie 5 bis Haltestelle Konzerthaus. Die Fahrtzeit beträgt ca. 5 Minuten. Ihre Eintrittskarte gilt auch als Fahrkarte für den Karlsruher Verkehrsverbund.



Foren Übersicht

VORMITTAG

- | | | |
|-------------|--|--|
| F 1 | Kompetent leiten | Leitbilder entwickeln – Ziele umsetzen – die Menschen mitnehmen |
| F 2 | Vielfältig feiern | Chancen und Grenzen von Gottesdiensten in anderer Form |
| F 3 | Prophetische Kirche | Frieden – Gerechtigkeit – Bewahrung der Schöpfung |
| F 4 | Kirche bei Gelegenheit | Besondere Orte und Zeiten, an denen Menschen Kirche begegnen könn(t)en |
| F 5 | Geist und Geld | Neue Finanzquellen erschließen – sinnvoll sparen |
| F 6 | Profiliert evangelisch – überzeugt ökumenisch – interreligiös engagiert!? | Evangelischer Glaube im Gegenüber der Konfessionen und Weltreligionen |
| F 7 | Wer eine Gemeinde bilden will, braucht Bildung | Religionspädagogik und Gemeindeentwicklung |
| F 8 | Mit den ‚Alten‘ die Gemeinde verjüngen | Neue Formen der Senior/innenarbeit |
| F 9 | „Was ihr getan habt meinen geringsten ...“ | Diakonisches Handeln in der Gemeinde |
| F 10 | „Verstehst du auch, was du da liest ...?“ | Glauben verstehen – vom Glauben reden |

NACHMITTAG

- | | | |
|-------------|--|---|
| F 11 | Wiederentdeckung des Heiligen | Räume – Zeiten – Handlungen |
| F 12 | Jugend (in der) Kirche | Zwischen Gemeindejugend und Jugendkirche |
| F 13 | Wenn 1+1 mehr als 2 ergibt | Reiz, Chancen und Verheißung von Gemeindekooperationen |
| F 14 | Wo ist der Mann ein Mann? | Angestammte Reviere und neue Jagdgründe für Männer in Kirche und Gemeinde |
| F 15 | „Ohne uns läuft nichts!“ | Menschen fördern, ehrenamtliches Engagement stärken, zur Mitarbeit motivieren |
| F 16 | Bibel in Szene setzen | Das Evangelium mit allen Sinnen erleben |
| F 17 | ... religiöser als man meint, frömmere als es scheint ... | Mit nichtkirchlicher Religiosität ins Gespräch kommen |
| F 18 | Werbende Gemeinde | Die Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit nutzen |
| F 19 | Freunde in der ganzen Welt | Gemeinde im ökumenischen Horizont |
| F 20 | Netzwerk Gemeinde | Durch Kleingruppen eine Heimat finden |